

# HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND BILDUNG

## 100. TAGUNG



**WEIMAR**

**3. – 5. OKTOBER 2014**

**Das Präsidium  
wünscht Ihnen  
eine interessante und gelungene Tagung**

Prof. Dr. Peter Nenniger (Präsident)

Prof. Dr. Karl Jug (Vizepräsident)

Irmtraud Bast Freifrau von Humboldt-Dachroeden (Schatzmeisterin)

Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg (Kordinatorin des Akad. Rates)

PD Dr. Udo von der Burg (Schriftführer)

Georg Freiherr von Humboldt-Dachroeden (Medienreferent)

**Freitag**  
**03.10.2014**

**Vortagung im Tagungshotel**  
**Leonardo Hotel Weimar**  
mit paralleler Tagung von:

13:00-14:30 Akademischer Rat und Junge Humboldtianer

optional

13:00-14:30 ❖ Stadtrundgang für Mitglieder

## **100. Tagung der Humboldt-Gesellschaft**

**15:00-16:30** **Ordentliche Jahresmitgliederversammlung**  
im Tagungshotel

**16:30-16:55** Fußweg durch den **Ilmpark** zur Anna-Amalia-Bibliothek (Erläuterungen: PD Dr. U. von der Burg)

**17:00-18:00** **Besuch der Anna-Amalia-Bibliothek**  
(Führung parallel in zwei Gruppen)

**18:00-19:15** **Rückweg zum Hotel und Pause**  
Moderation: Prof. Dr. Peter Nenniger

**19:15-20:00** **Dr. Dieter Strauss, München**  
„Wie gerne möchte ich einmal Humboldten erzählen hören“ –  
Goethes Kontakte zu den Reiseforschern Lateinamerikas und der  
Südsee

**20:15-23:00** **Abendessen**  
mit einführenden Worten aus Anlass des 3. Oktober durch den  
**Präsidenten, Prof. Dr. Peter Nenniger**  
im Tagungshotel

\* \* \*



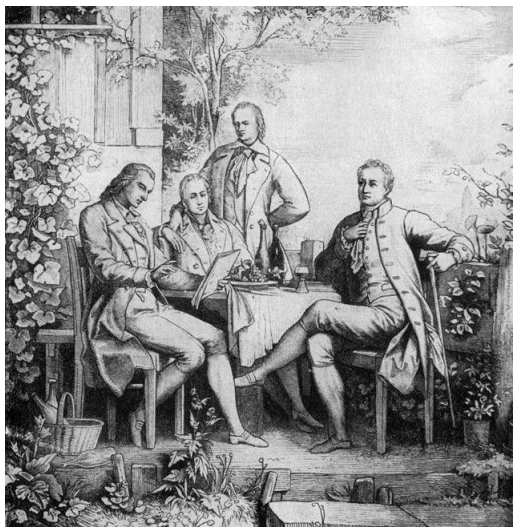
**Samstag  
04.10.2014**

**Schwerpunkt: Humboldt und Goethe –  
Hommage an eine lebenslange Freundschaft**

Alle Vorträge im Tagungshotel

- 09:00-09:15**      **Begrüßung** durch den Präsidenten Prof. Dr. Peter Nenniger mit einem  
RÜCKBLICK AUF HUNDERT TAGUNGEN
- Moderation: Vizepräsident Prof. Dr. Karl Jug
- 09:15-09:30**      **PD Dr. Udo von der Burg, TU Dortmund**  
Wilhelm von Humboldts erster Besuch am Weimarer Hof
- 09:30-10:15**      **Prof. Dr. Karin Alt, Berlin**  
„Wär“ nicht das Auge sonnenhaft ...“ – Goethe und sein Bezug zur Antike
- 10:15-11:00**      **Maika Stöger, Friedrich-Schiller-Universität Jena**  
Experiment und Öffentlichkeit – Zur Darstellung in den frühen Galvanismusschriften Alexander von Humboldts und Johann Wilhelm Ritters
- 11:00-11:30**      **Kaffeepause**
- 11:30-12:15**      **Prof. Dr. Peter Klein, Univ. Hamburg**  
„Weimar“ wurde in Jena geboren! – Die Konsistenz des neuhumanistischen Menschenbildes
- 12:15-14:00**      **Mittagspause**

\* \* \*



Adolph Müller: Friedrich Schiller, Wilhelm und Alexander von Humboldt und Johann Wolfgang von Goethe in Jena, ca. 1797

**Samstag  
04.10.2014**

**Schwerpunkt: Humboldt und Goethe –  
Hommage an eine lebenslange Freundschaft**

**14:00-14:15**

**Fahrt zum Schloss Belvedere**  
mit dem öffentlichen Bus

Moderation: Irmtraud Bast-von Humboldt

**14:30-15:30**

**Führung durch das Schloss mit der Porzellankollektion**

**15:30-16:30**

Spaziergang durch den **Schlosspark** und Besichtigung der Einrichtungen der **Hochschule für Musik „Franz Liszt“**, erläutert durch Frau Prof. Dr. Helen Geyer.

**16:30-17:15**

**Prof. Dr. Helen Geyer** Beethoven-Saal

In modernster Manier die hohe Kunst der Musik: Thüringens Residenzen, Städte und Dörfer – weltoffen und innovativ

**17:15-18:00**

**Julia Kirchner (Sopran) und Nao Aiba (Klavier)** →

Lieder der Klassik: Goethes „Rastlose Liebe“ und andere Vertonungen von Karl Friedr. Zelter und Johann Friedr. Reichardt

**18:00-18:15**

**Rückfahrt in das Tagungshotel**

**19:30-20:00**

**Sektempfang** mit Würdigung langjähriger Mitglieder

**20:00-23:00**

**Festliches Abendessen**

\* \* \*



# Lieder der Klassik

Vertonungen von Gedichten von  
**Johann Wolfgang von Goethe** und  
**Friedrich Schiller**

## Carl Friedrich Zelter

Sänger der Vorwelt (Schiller), Z 127

## Johann Friedrich Reichardt

An Mignon (Goethe) ältere Melodie  
An Mignon (Goethe) neuere Melodie  
Italien (Kennst du das Land; Goethe)

## Carl Friedrich Zelter

Die Theilung der Erde (Schiller), Z 124

## Johann Friedrich Reichardt

Rastlose Liebe (Goethe) – ältere Komposition  
Rastlose Liebe (Goethe) – neuere Komposition

## Carl Friedrich Zelter

Rastlose Liebe (Goethe), Z 124 (1813)

### Ausführende:

Julia Kirchner (Sopran) und  
Nao Aiba (Klavier)



Goethe hat sein Liedverständnis in erster Linie an den beiden kaum jüngeren Komponisten **Carl Friedrich Zelter** (1758-1832) und **Johann Friedrich Reichardt** (1752-1814) orientiert.

Goethe war sehr zufrieden mit dem Komponisten, der seine Gedichte in Musik setzte: *„Er trifft den Charakter eines solchen, in gleichen Strophen, wiederkehrenden Ganzen trefflich, so daß es in jedem einzelnen Theile wieder gefühlt wird, da wo andere, durch ein sogenanntes Durchcomponieren, den Eindruck des Ganzen durch vordringende Einzelheiten zerstören“*. Wer hier gelobt wird, ist Carl Friedrich Zelter (1758-1832) und seine eingängigen Weisen.

Auch Franz Schubert schätzte Goethes Lyrik sehr und rühmt sein „*musikalisches Dichtergenie*“.

- Sonntag**  
**05.10.2014**      **Matinée im Tagungshotel**  
mit Auszeichnung von Pfarrer Dr. e.h. Friedrich Schorlemmer
- 09:00-09:15**      **Begrüßung** und einführende Worte durch den Präsidenten, Prof. Dr. Peter Nenniger
- Moderation: Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg
- 09:15-09:45**      Das **Ensemble Iberoamericano** des Música Iberoamericana e.V. spielt festliche Musik
- 09:45-10:00**      Begründung der **Auszeichnung von Dr. e.h. Friedrich Schorlemmer** mit der Goldenen Medaille der Humboldt-Gesellschaft durch deren **Präsidenten, Prof. Dr. Peter Nenniger**
- 10:00-10:25**      **Laudatio**, vorgetragen von Pfarrer **Volker Hörner, Landau**
- 10:25-10:30**      **Auszeichnung von Dr. e.h. Friedrich Schorlemmer**
- 10:30-11:00**      **Sektumtrunk**
- 11:00-11:45**      **Dr. e.h. Friedrich Schorlemmer**  
Festvortrag
- 11:45-12:15**      Das **Ensemble Iberoamericano** mit Darbietungen zur Reflexion von Goethe in der lateinamerikanischen Kunstmusik
- 12:15-12:30**      **Schlusswort** des Präsidenten, Prof. Dr. Peter Nenniger



Friedrich Schorlemmer, Foto Michael Reichel



Volker Hörner Foto VAN



# Mozart und Piazzolla – Wege der deutsch-österreichischen Musikkultur in Lateinamerika

## I. WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Divertimento D-Dur KV 136 (1772)

Streichquartett G-Dur KV 156 (1772/73):

Presto – Adagio – Menuett

## II. ASTOR PIAZZOLLA (1921–1992)

Libertango für Streichquartett (1974)

Adiós, Nonino (1959)

Tempo de Tango (1982)

### Ausführende:

**Streichquartett des *Ensemble Iberoamericano***

im *Música Iberoamericana e.V.*

Jeannina Gutiérrez (Ecuador), Violine

Astrid Schuettel (Deutschland), Violine

Louise Denis-Nesprias (Frankreich), Bratsche

Daniel Gutiérrez (Ecuador), Violoncello

Das **Ensemble Iberoamericano** widmet sich der Interpretation und Vermittlung iberoamerikanischer Kunstmusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Um die Ursprünge, den Reichtum und die Vielfalt dieses Repertoires neu zu entdecken, konzipiert das Ensemble Projekte, in denen die Kompositionen in einem thematischen Kontext präsentiert werden. Auf dieser Weise laden die Projekte dazu ein, die kulturellen Beziehungen zwischen Europa und Iberoamerika (Spanien, Portugal und Lateinamerika) neu zu erkunden.

Das Ensemble Iberoamericano setzt sich aus Musikern unterschiedlicher lateinamerikanischer und europäischer Länder zusammen, die in Deutschland ausgebildet wurden und tätig sind.

Das Ensemble gehört zum Verein **Música Iberoamericana**. Für seine innovativen Konzertformate und seinen Beitrag zur Förderung der iberoamerikanischen Kultur in Deutschland wurde der Verein mit Sitz in Weimar im Jahr 2010 durch das Thüringer Kultusministerium ausgezeichnet.

(siehe: <http://www.musica-iberoamericana.com>)

# Humboldt-Gesellschaft

für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.

100 Tagungen jung!

Auf Wiedersehen

am 08. – 10. Mai 2015

(Termin geändert ggü. Faltblatt!)

in Bayreuth

